

Volles Leben am „Pfad der Menschenrechte“

140 Stühle reichen für die zahlreichen Besucher nicht

Minden. Mit einer lebendigen, musikalischen und stark moderierten Auftaktveranstaltung ist der „Pfad der Menschenrechte“ im dritten Anlauf geglückt. Das Fort A hatte 140 Stühle bereitgestellt – einige Besucher mussten trotzdem stehen.

Die Initiatoren vom „Pfad der Menschenrechte“ waren angesichts der Besucherzahl restlos begeistert. Zweimal hatte Corona diese Veranstaltung nicht zugelassen. Annette Ziebeker begrüßte die Gäste herzlich und übergab die Moderation an Bernd Brüntrup. Die-



Eine sehr große Resonanz herrschte beim Auftakt des „Pfads der Menschenrechte“ im Fort A. Foto: Detlef Müller/privat

ser zeigte wieder einmal, dass eine Moderation spannend, abwechslungsreich, nachdenklich und interessant sein kann.

Nach einem Spruch von Kurt Tucholsky: „Entspanne dich. Lass das Steuer los. Trudle durch die Welt. Sie ist so schön“ verwöhnten drei Musikgruppen die Ohren der Zuhörer. Gemeinsam trudelte man durch die Welt der Musik. Den Anfang machten die „Margaritkes“. Das Trio Tipico-Westfalica folgte und den Abschluss bildete das Trio „Dorado Vagabundi“.

Die Musikbandbreite hatte

für jede Stimmung etwas zu bieten. So nutzten die Gäste beim Tango spontan die Bühne. Bei den nachdenklicheren Liedern waren sicher viele Besucher gedanklich bei den Bildern des Krieges. Jede Musikformation erhielt, genau wie der Moderator, sehr viel Applaus. Kaffee und Kuchen gab es Dank Sponsoren gratis.

Informationen zu den nächsten 36 Aktionen am Pfad gibt es unter www.theater-am-eck.de. Alle Veranstaltungen sollen das Demokratieverständnis stärken und zum Nachdenken anregen.